

DerWesten - 29.06.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/wesel/2009/6/29/news-124120911/detail.html>

Bislich führt was im Schilde

NRZ Wesel, 29.06.2009, Petra Herzog



Im Dorf am Deich wird das Entwicklungskonzept angegangen. Erster Schritt: 58 Verkehrszeichen kommen weg

Monatelang wurde geredet, gestern ging's ans Handeln. Als erster Schritt zur Umsetzung des soeben vom Rat beschlossenen Dorfentwicklungskonzepts ist das erste von 58 Verkehrsschildern in Bislich abgenommen worden. Direkt vor dem Heimatmuseum an der Dorfstraße verschwand damit das weiß-gelbe Schild „Vorfahrtstraße“ – wurde allerdings sofort durch ein neues ersetzt. Es ist das „Achtung“-Schild mit dem Zusatz „Vorfahrt geändert“. Drei Monate soll es an dieser Stelle bleiben, damit sich die Bislicher an die gravierende Neuerung gewöhnen, kündigte Bürgermeisterin Ulrike Westkamp an, die gestern selbst auf die Leiter stieg und zusammen mit Willy Geertsema vom ASG das alte Schild abmontierte und das neue anbrachte.

Ursprünglich gab es in Bislich 170 Verkehrsschilder, bald sind es nach Adam Riese noch 112, und wenn es nach dem Willen der Bislicher geht, die durch den Heimatverein vertreten sind, werden es gern noch weniger. Das Problem benannten die SPD-Ratsmitglieder Waltraut Holzwarth, Ulla Hornemann und Ludger Hovest: Für den Bau eines Radwegs sind Fördergelder geflossen, so dass die dort stehenden Schilder Bestandsschutz haben. Hovest hofft, den Regierungspräsidenten für die Bislicher Idee begeistern zu können und hat Jürgen Büsow deshalb Anfang August zu einer Radtour eingeladen. Dabei soll es natürlich auch um das Lichten des Schilderwalds gehen. Der Knackpunkt ist laut Hugo Lemken von Heimatverein, dass der Bestandsschutzbereich genau in der Ortsmitte liegt, vom Marktplatz bis zum Steinberg.

Eventuell bald anderswo

Dass die Schilder im Dorf am Deich problemlos verschwinden können, liegt an der Tempo-30-Zone, wo ohnehin nicht schnell gefahren werden darf. Dabei werden zum Teil Hinweise darauf überflüssig, etwa wo die Fahrradstraße ist. Dort müssen motorisierte Verkehrsteilnehmer automatisch noch langsamer unterwegs sein.

Dezernent Klaus Schütz erläuterte, dass die übrig gebliebenen Verkehrszeichen nun beim ASG eingelagert werden. Sind neue nötig, können die Mitarbeiter darauf zurückgreifen und es werden Kosten gespart. Klapp't's in Bislich, wird der Schilderwald vielleicht schon bald auch in anderen Ortsteilen gelichtet.